

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Zacharias Kiernander, Johann Philipp Fabricius und Daniel Zeglin.

Kiernander, Johann Zacharias
Fabricius, Johann Philipp
Zeglin, Daniel

Gravesend (Kent), 15.12.1739-20.03.1740

1740

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188039

Propheten, die ich ^{zufallen} über Joh: 14. G. Ich bin der Weg u. die Wahrheit u. das Leben; durch dessen Lärmung wir den sonderbaren irdigen Genuss dieses irdigen Geistes durch Gottes Gnade erlangen und besser leben können lernen; das wir mit seiner Herrgünstigung und diesem Geiste abgestirbt. Wir haben bey jeder Gelegenheit u. auch bey andern Gelegenheiten die Gelegenheit in unsern und dunkeln Christenleben unser gründliche Einsichten und anzubringen. Das wir auch zu dem Ende unsern Pflichten nachlebens und vor uns kommen. Es H. T. Vergleichen und Vorleser täglich annotiren. Aufsteht und singen wir auf der Post ein angestrichenes Hefen von dem H. Prof. Franke, unsern zur Aufklärung auf dem Wegstücken zu Halle, in der gedruckten n. N. 1735. den 31. Dec. von dem gesagten Vorleser auf unsern Jahr, über Joh: 13. 8. Jesus Christus, der n. Licht, u. das Leben auch in sich selbst.

d. 30. Dec
10. Jan: als am Donnerstage nach dem Christ Tage, waren die Hölzer, so
früh 8. Tagen ringsum fallen (in welcher 7. bis 8. Wochen nachher aufstehen)
so festig geworden, daß wir nicht mehr auf Geden für Capellen können
kommen. Wir laßen doch auf der Post bekommenen Briefen mit ein-
ander zu dieser Auszeichnung dring. Abends fielen der H. Hoffmeister
die Zubereitung aus Luc. 2. 33, 40 um uns den faden der Jesu Christi von
der Geburt des Herrn Jesu an, bis auf seine Darstellung vor dem Jüngling
im Tempel, u. den Grund des H. H. Gottes by einem jenen Stück
zu zeigen

[illegible]

In der Abendpredigt ging es das Stück mit uns durch Gal. 3. 22. bis Cap. 4, 7. und gab uns das dem Vorgesetzten zur Kenntnisnahme mit: Joh: 15. 7.

d. 2. Jan: waren wir Abend wieder privatim beisammen und sprachen einige exegetische Bemerkungen, besonders über die Briefe: Petrus, Paulus etc.

Donnerstag d. 3. Jan: Besuchte Herr Pfarrer Ziegenhagen Logis n. traf uns an dem Dienstag den 13. Cap: des 1. Briefs Petrus in der englischen Bibel. Dabei gab uns Herr Pfarrer Ziegenhagen einige rationes gab, nicht nur von der grundsätzlichen Ansicht des Briefs an den Abraham n. der persönlichen Eigenschaften des Briefs, sondern auch von dem geistlichen n. Trost-Vollen Namen, da Jakobus Herr ist unser Herr Gott Abrahams. Wir bekamen zugleich einen Ausblick, von der Kräfte des Briefs die ist alt und neue Testament geistliche Offenbarung des inneren auf den zweiten Brief n. zweiten Brief des Briefs Namen, Gott.

d. 5. Jan. am Sonntag nach dem Neuen Jahr, voranfehend das fest Epiphanie ist, gehalten am Mittwoch der Herr Pfarrer Ziegenhagen den zweiten von dem Brief n. Absicht des Briefs die ist die Schrift Christi in Egypten.

Montag d. 7. Jan. gab uns der Herr Pfarrer Ziegenhagen schriftlich in der Briefe das selbe von der gesamten Connection des Briefs an die Hebräer, worüber wir uns sehr sehr n. Briefe und n. Briefe werden.

Mittwoch d. 9. Jan. waren im National Bund n. fast Tag morgen der Dienst. Herr Pfarrer Ziegenhagen predigte über Mal. 3. 7. von dem ersten Grunde n. sehr geliebte Gründe der ersten und National Bund.

Donnerstag d. 11. Jan. wurde uns von demselben eine vollständige Paraphrase communiciert, so sehr man sich über die ganze Rede Christi Joh. 6. 25 — bis zu Ende des Capitels, n. welche wir uns sehr sehr abgeschrieben. Wir möchten gerne sein n. das andere dazu, besonders seine Erklärung des 11. 29. 37. 44. 45. 62. 63. und die, in der ersten, wenn das steht darüber nicht zu verlässig sein.

d. 13^{ten} Jan. als am 1^{ten} Sonntag nach Epiph. erodigte Kiernander Vor-
mittags in der Capelle über das Evang: Luc. 2. 41-52. Von dem
Festung der Propheten u. Jesu Christi. Amth Christi. Abends
ging der Herr Jesu Christi über das Evangelium mit uns nochmal
durch, und zeigte unter andern, wie man das Wort Gottes befruchtete.
Dass ja Christus der Herr ist, dass auch von den Jansen die Christus ist.
Jungens der Herrn Jesu mit diesem Stück geglaubt worden; weshalb
aber noch so beschränkt, dass der Jungf. umstände davon u. sondern, dass
Worte ja der Mutter, ja als das erste Opfer an demmal
gar unvollständig gewesen. Gaben.

d. 15^{ten} Jan. sind wir von der Gesellschaft Societät zu correspondierenden Mit-
gliedern ernannt worden.

Mittwoch d. 16^{ten} Jan: wurde von dem Herrn Jesu Christi Ziegenbagen die
glaubwürdigste Mittheilung Munde in der Capelle, nach der in der letzten
Festung der Propheten u. Jesu Christi gefallten u. in der letzten zu der
Anfang der 18. Cap. Luca vom 1^{ten} bis 17. v. erzählt. so zeigte
in und vor einer gemeinsamen Connection mit dem Vorbergschenden
Capitel die ersten 8. Verse setzen. Wir sprachen heute Org.
dem Herrn Jesu Christi Guttenker, der uns viel Liebe u. Güte
verleiht. Unden auf mit Briefen von Halle abzumal
verfassen. An diesem Abend ging der H. Jesu Christi. Ziegenbagen
den Text aus Rom: 5. 1-11. mit uns durch; u. über den Text
dieses Capitels setzten wir uns vor einigen Tagen mit Briefen para-
phrasen communicirt.

Donnerstag d. 17^{ten} Jan: wurden uns von dem Herrn Jesu Christi VII. (Communicirt)
dassum für As. 1730. die wichtigsten Materie vom Vorbild der Götter, u. in der.
Christus die Lehre vom Münden-fall u. in der u. richtiglich be-
standen der abgehandelt hat. Es wurde uns durch Götter, Götter, in
unserem künftigen Amte uol zu stellen, kommen, dass wir uns darauf
das Vorwissen haben exerciren können.

Freitag d. 18^{ten} Jan. Heute war es in der Abendmahl der Anfang
der Ordnung der Götter durch alle Jitter, von dem Stande der Un-
güte an, bis auf die Zeit N. T., mit uns zu tractiren.

Samstag d. 19^{ten} Jan: als am 2^{ten} Sonntag nach Epiph. predigte Herr mit Hagbin der
Capelle H. Jesu Christi. Guttenker über das Evangelium u. sandelte:
von dem Händeln der Glorubus durch die Offenbarung der Herrlichkeit
Christi. Der jüngst H. Ziegenbagen (als der älteste Sohn der
Herrn Jesu Christi Ziegenbagen) an den wir einen Brief von Copenhagen

nitzgebraucht, und das ist seit einigen Monaten in London auffallend
mathematisch zu studiren, darauf nach der Predigt des Herrn H. Löffler, die
Ziegenhagen in der Capelle an. Der Herr Löffler. Erzählte, wie er
den in regard seiner pred. H. Vaterb. des Herrn Löffler auffestalt
einige nützliche Briefe lesen zu können. u. hat ihn zu lesen, da er
ihn in Kensington besuchen möchte.
Freitag predigt
Zegen über Matth. 6. 33. Vom Erbsen nach dem Heil. Joh. 1.
des Abends nach dem H. Löffler. In unserer Predigt des Herrn
des frühigen Evangelium von der Zeit zu Cana, u. f. u.
unter andern an: warum der Herr Jesus von diesem Ort
den den Anfang aller seiner Wunderwerke gemacht, um zu
zeigen, daß er gekommen sey, die Welt zu bekehren, und die
Völker des Herrn Gottes, der die Welt durch seine Wunder abgebil-
det sey, wieder über die Welt zu bringen. Daß er die
Wunder seiner Gottes Joh. 15. 1. sei auf im Welt der
Wunderwelt umsetzt.

Mittwoch d. 23. Jan. 1733. Vorläufer des Herrn Löffler in der Capelle
des Heil. Joh. 18. 15-30. u. zeigt, wie er sich gütig u. freundlich
den H. Jesus dem Obersten dankt, den er fragte: Guter
Meister, was muß ich thun, daß ich das ewige Leben ererbe?
u. 22. Des Herrn u. andern Gelegenheiten ist von dem H. Löffler
insgesamt angeordnet worden, was die Forderungen des
Herrn Jesus: alles zu verlassen - Vater und Mutter im
Heil. Gottes willen zu verlassen u. c. vor seiner Geburt
u. Nachgeburt in damaliger Zeit geschehen. In der
Abend-Predigt des Herrn, in der am Freitag angefangenen
Abendpredigt fort. Von der Ordnung des Heil. in der die
Forderungen erfüllt worden.

Donnerstag d. 24. Jan. 1733. Von heute an communicierte er nach
unserer Bitte nach dem XVII. gesessenen Predigten über
das Heil. Abendmahl, wodurch uns diese Ekte, sonderlich in den
jetzigen Punkten mit uns an aufzuleben worden.

d. 27. Jan. 1733. Weil am frühigen Sonntag Communion in der Capelle
geschehen würde, so hielt der H. Löffler. Ziegenhagen nach seiner
Gewohnheit auf dem eine Predigt vom Heil. Abendmahl über
1. Cor. 11. 23- in welcher er eine Summe von dem, was er

d. 15 Febr. ging er mit mir nach London um den Accord wegen
unserer Bekanntschaften des Kriess mit dem Capitain zu stellen.
Auf dem Wege dahin für zu werden von dem großen Herrn, Ei-
gen des Herrn Jesu am Oelberge, n. in specie von den Her-
ren, die für dazzu zu dem Vater stand: unser. In dem Vater
ist mögl. so übergeben auf dieses Bistum, das nicht mehr, son-
dern dem Willen Gottes. worüber für Ao. 1738 W. freigegeben
gefallen, die für mir auf communicirt. Der H. Hoffmeister
wegen seiner selbst, wegen Auffassung mancher Notwendigkeiten,
war mir, nach seiner ingenuen Liebe, vorzüglich beifällig.
Hierauf traten wir in unsern Haus ein, wo H. Hoffmeister n.
H. Secretarius Newman den Capitain. Mickelsfeld und
des H. Vater (verstor. Ao. 1725. der damalige Missionarius
mitgenommen, auf Ao 1737. der Erbtan an den H. Capit. Winkler
recommandirt hat) zum Mittag-essen invitirt. Nach dessen
Freudigung wurde mit dem vorgedachten jungen H. Capl. Mickels-
feld, mit dessen neu-erbautes Schiff, so den Namen Colchester
führt, wir künftig getretet zu sein, abgehen werden, der
accord geschlossen auf 40. Th. per. Vor tunde jeder.

Vormittags d. 16 Febr. besuchte mich Abtund der H. Hoffmeister auf
meinem Logis, und weil für diese Woche 2mal die Abendpredi-
cagen aufgesetzt wurden, so nahm für die Übung Gelegenheits, solches
zu besetzen, n. prosequirt insbesondert die geistigen, discurs
von dem Herrn des Herrn Jesu am Oelberge.

d. 20 Febr. martii. In einer Unterredung mit dem Herrn Hoffmeister
Ziegenhagen kam der Punkt auf Vor von der Harmonie
des 4. Evangeliums, da für mich dem Herrn D. Haubers
Harmonie missallern zeigte, und auf unsern Malangren
zum dringlichsten communicirt, sondern mich auch
erklärte, daß unter allen hervorgehobenen Harmo-
nien, die ihm zu erst gelommen, für diese für die
Erst steht, und daß man dem H. D. Hauber von
der dazzu übernommenen müß aus Arbeit n. großen
stetig stellen dank pflichtig sey. Er wünschte daß ich
auf den Studiosis Theologia nicht inbetracht bleiben
n. für dasselbe stetig tractirt, möchte.

Donnerstag d. 21^{ten} Febr.
Martii besuchte mich Herr Hall ein jugendlicher
Prediger zu ~~der~~ Islington u. Mitglied der Gesellschaft
diesel. derselbe hatte die von Kiernander bey der Socie-
tät übergebenen Acte zu lesen, Alomente, u. suchte das-
selbe handschriftlich zu machen. Er communicirte mich zugleich
sein project, so gemacht; wie an statt der so sehr
verfälschten, lethern u. typorum manuskripten Indianischer
Sprachen eine Art von universal lethern ange-
nommen, und noch u. noch in den nächsten eingekauft
u. dadurch seine Meinung nach einer großen Befrei-
ung hin zukünftig geloben werden könnte. welche
mich jedoch nicht abzu sehr practicable zu seyn scheint.

Freitag d. 22^{ten} Febr.
Martii. gab mich der Herr Hofprediger eine
Predigt zu Exod. 34^{ten} in der Hof. Passions-Ge-
sellschaft, und zeigte insbesondere noch Insalt der
13^{ten} Cap. Johannis, wie der Herr Jesus die Kinder
Christen Tage vor seinem Tode, nach den Mithrasen
u. Donnerstag zur Bestellung seiner Haus- oder
Familie in großer Liebe ausgesandt. Hiedurch wurde
auch insbesondere die Gerechtigkeit von dem Sündersegen
näher unterrichtet, nicht aber nach der gewöhnlichen
recepten Art ~~vollendet~~; indem er dafür hält, mich
auch mit starken Gründen beweisen, daß die Ver-
sucht der selbigen Sündersegen einer Solenne Ein-
weisung der Kinder zu ihrer künftigen allgemeinen
Abstellung gewisser, dadurch ist er für die geistliche
würde in allen Ehel zu seyn.

d. 24^{ten} Febr. all am Sonntag Innoceat predigte Herr
Hofprediger Ziegenhagen. Und da er sich Vorzunom-
men in dieser Passions-Zeit über das letzte Abend
Christi, so er im seinem Leben zum Tode geschicket zu
seyn. Luc. 23. 46. Vater, ich befehle meine Geist in deine Hände;
zu übergeben; so zeigte er in seiner Predigt Vorläufig

Dienstag d. 2. ^{ten} Martii. April. L. Vaar Hallis und Justiz, so ist selbst noch frucht mit dem Hn. Justiz. genommen, als n. aufsteht bey dem Hn. Secret: Newman griffen. für Braut. sonder. die Frage vor, was von der Ursache sein möge. wird die fast der Viel. Kinder in Frankreich noch Propagation der Anzahl u. zuvermehrt der Gensien, so sehr klein sey u. Ueber. Gründe bey dem Abscheide überachtet, daß unser Land unter d. Zahl noch einmahl zusammen kommen. L. Justiz. Kräfte auf darauf in die Arbeit u. unser Justiz in Erklärung des Vereins der Hn. D. Gerder Prediger an unser Lutheran Kirche in Con-
 dor.

Eodem Solamitu indix. III. Fürstlichen
communiciret so das die Hoffordiger d. 1739. gehalten ist der die
Worte Christi am Kreuz: Vater! Verzeih ihnen, denn sie wissen nicht,
was sie thun. Worin für Vorwissen nicht gründlich begreifen, das
diese Fürbitte nur ganz allgemein Fürbitte des Heilighen Geistes, auf
die Worte: Sie wissen nicht, was sie thun; sehr genau untersucht
wird; als wolle man sich Heiliger u. geistlicher Jünger
gucken, den der Herr als Heiliger der Welt, oben am Kreuz, den
Vater Verzeihen können.

2

Montag d. ¹⁶/₂₁ Martii Abend hielten wir auf Veranlassung des
H. Hoffordigen ein Colloquium biblicum bey ihm, welches Herr
unter 1. Pet. 1. 18, 19. dabey zu hiesel das Wort trug in unsere
Anregung zu setzen, auch zum Theil an diesem Abend u. zum Theil am
folgenden Tage eine paraphrasirte Uebersetzung des ganzen Capitels zu
communicirte, für die Mühe gab, wodurch es mehr in d. richtigen
Zusammenhange mehr aufgeklärt wurde.

Dienstag d. ²²/₂₂ Martii. Gingen wir mit ihm nach dem ob. Indischen Hause
da unsere Namen aufgeschrieben wurden. Der Secretarius bey dem
selbst gesetzte, waren sehr artig und machten uns mit einem sehr
passagier so hübschen Besuche, und er auf eben dem
selben Platte mit ihm sitzen wurde, beiläufig. Da wir fortan
den Capitain antraffen, riefen wir, daß er mit in Gravesend
an Bord setzen wolle, u. daß wir künftigen Vormittag
d. 15. (26.) d. d. dahin abgehen müßten. Da also unsere Ab-
reise so nahe bevorstand, so erlaubte sich H. Hoffordiger mit dem Herrn
Newman zu uns nach mancher Unterredung in Ordnung zu gehen.
H. Isaac Hollis, welcher nach gemeinsamen Abende sich abtrug, bey uns
einsand, nöthigte uns mit ihm zu gehen mit ihm in sein Haus zu gehen,
wobei wir mit ihm sassen u. viel Lobs u. Ermunterung in seinem
Umgang empfanden. Gleichwie er in vorigen Jahren u. bis jetzt eine der
größten Wohlthaten in England von der Mission genossen, also ist er seitens
vielfach wieder ein aufopferndes am Gede nach Indien zu übermessen.
Verließ der Herr u. Hoffordiger sehr gut u. ihn im neuen Maß zu
gelten wolle.

Dienstag d. ¹³/₂₄ Martii früh wurden unsere Coffres von uns nach
Gravesend an Bord geschickt. H. Hoffordiger Drucker gab sich
nach seiner Liebe gegen uns die Mühe, für uns nach Kensington
zu kommen. Und da er nach eingekommenen Mittagsessen bey dem
Herrn Hofford. Ziegenhagen wieder nach London zurück ging
so nahmen wir von ihm unsere Abschied. Abends ließ der
Lob H. Hofford. Ziegenhagen uns besonders zu sich kommen, und
uns gegen den Erbschaften, Abschied, nach zu guter Letzt ein
Wort der Ermunterung und der Liebe an unsere Herzen zu legen.
Sagte ferner die Worte Pauli 1. Cor. 3. 9. Wir
sind Gottes Mitarbeiter. Welcher Sache das, worin er darüber
mit uns gesprochen, und alles das Gute, so er mit in so vielen
Jahren, Stunden bey der Zeit unsern persönlichen Aufwands
aus dem Worte des Lebens mit seinen u. Lobsollen, Herzen

Freitag miß Sie ein treffliches Essen. Daß wir unser Logis
am Lande wohnen.

Samstag. d. ¹⁶/₂₇ Martii so wol als auch in den übrigen Tagen
unseres Aufenthaltes, haben wir mit Wohlgefallen H. Matthies
manche gute Eigenschaften hervorgehoben. Wagnitz gefalt, be-
sonders diese Wagnitz feld u. Verfassung aus Joh. 17.

Freitag. d. ¹⁸/₂₉ Martii. ~~Am~~ so haben wir nach rüch-
gehen feierliche am Bord des Schiffes noch eine nächt-
liche Veranstaltung zur Abfahrt, denn am nächsten Sonntag.

Samstag. d. ²⁰/₃₁ Martii. Da wir uns noch bis dato auf dem
Lande befinden, so haben wir das Wagnitz, so Besein
von Kensington heute früh zu uns nach Gravesend
geführt u. uns noch einmahl gezeigt. Nach seiner Ankunft
bei uns, haben wir, daß unser Capitain für angesehn,
und gegen Abend Abkomme wir von demselben Orte mor-
gen an Bord zu kommen. Weil wir wegen der pflichtigen
Abreise von London nicht persönlich unsern gezeigten Ab-
reise von der Königl. Societät verlassen können, so hatten
wir heute schriftlich. Da Herr Cassel uns seine Person
grade zugesprochen.

Gravesend. d. ²⁰/₃₁ Martii 1740.

Joh. Zach. Kienander

Joh. Philipp Fabricius

Daniel Zeglin.